

Ulrich Kuder

Psalterien des Frühen und Hohen Mittelalters im monastischen Gebrauch

Überarbeitete Fassung des zur Tagung vorliegenden Abstracts

Der Psalter war ein in der ganzen Christenheit außerordentlich hoch geschätztes Buch. Mönche beherrschten in der Regel sämtliche 150 Psalmen auswendig. Der monastische Gebrauch der aus dem frühen und hohen Mittelalter erhalten gebliebenen Psalter-Handschriften war indes keineswegs einheitlich. Manche waren für das Studium der Mönche, andere für das Chorgebet gedacht. Nicht wenige Psalterien sind so kleinen Formates, dass nicht mehrere Mönche gleichzeitig aus ihnen lesen bzw. singen konnten, so dass ihre Benutzung im gemeinsamen Chorgebet ausgeschlossen erscheint. Doch gibt es bereits aus dem Frühen Mittelalter ein paar wenige Psalterfragmente mit sehr großer Unzialschrift, bei denen ein solcher Gebrauch vorstellbar ist. Schon Cassiodor hat in seiner *Institutio* verschiedene Typen von Psalterien unterschieden, die sämtlich für den Gebrauch der Mönche seines Klosters Vivarium in Kalabrien bestimmt waren.

Es lassen sich dabei Indizien benennen, an denen erkennbar ist, dass ein Psalter in monastischem Gebrauch war. Wichtige Hinweise liefern die Texte, in der Regel Gebete, Litaneien, Glaubensbekenntnisse (*symbola*), Novenen, auch Kalendarien, die, über die 150 Psalmen und über die alt- und neutestamentlichen *cantica* hinaus, in den Psalterien enthalten sind, ferner der Buch-, insbesondere der Bildschmuck, sowie die Unterteilung des Psalters in bestimmte Abschnitte (Psalterteilung). Aussagekräftig sind auch, wenn vorhanden, die Stifterbilder. Kolophone hingegen sind eher selten.

Von den Anfängen bis zum 13. Jahrhundert zeichnet sich eine Entwicklung im Gebrauch des Psalters ab. Es lässt sich nachweisen, dass, besonders im Spätmittelalter, manche Psalter-Handschriften als bloße Schmuckstücke angefertigt wurden, die, auch in den Klöstern, gar nicht mehr oder kaum noch im Gebrauch waren.

Es bleibt für die Forschung noch immer eine Aufgabe, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Psalterien und ihrer Rolle im monastischen Leben in West und Ost systematisch herauszuarbeiten.

Literatur

Hans Belting, Das illuminierte Buch in der spätbyzantinischen Gesellschaft. Heidelberg 1970.

Paul F. Bradshaw, Daily Prayer in the Early Church. A Study of the Origin and Early Development of the Divine Office. London 1981.

- Frank Olaf Büttner*, Der illuminierte Psalter im Westen, in: Ders. (Hrsg.), *The illuminated Psalter. Studies in the Content, Purpose and Placement of its Images*. Turnhout 2014, S. 1–104.
- Albert Gerhards*, Das Stundengebet in Ost und West. Neue Erkenntnisse der vergleichenden Liturgiewissenschaft, in: *Liturgisches Jahrbuch* 38 (1988), S. 165–172.
- Ders.*, *Benedicam Dominum in omni tempore*. Geschichtlicher Überblick zum Stundengebet, in: Martin Klöckener/Heinrich Rennings (Hrsg.), *Lebendiges Stundengebet. Vertiefung und Hilfe*. Freiburg/Br. u. a. 1989, S. 3–33.
- Ulrich Kuder*, Illuminierte Psalterien von den Anfängen bis um 800, in: Frank Olaf Büttner (Hrsg.), *The illuminated Psalter. Studies in the Content, Purpose and Placement of its Images*. Turnhout 2014, S. 107–135.
- Victor Leroquais*, Introduction. Le Psautier, Livre de Prière du Moyen Âge, in: Ders. (Hrsg.), *Les Psautiers manuscrits latins des Bibliothèques publiques de France I. Mâcon 1940–41, S. V–CXXXVI*.
- Petrus Nowack*, Die Strukturelemente des Stundengebets der Regula Benedicti, in: *Archiv für Liturgiewissenschaft* 26 (1984), S. 253–304.
- Konrad Onasch*, Der Psalter in der byzantinisch-slavisches Orthodoxie, in: Hans Ahrbeck u. a. (Hrsg.), *Gottes ist der Orient*. Festschrift Otto Eißfeldt. Berlin 1959, S. 106–128.
- Joseph Pascher*, Die Psalmen als Grundlage des Stundengebets, in: *Ephemerides liturgicae* 85 (1971), S. 260–280.
- Pierre Salmon*, Das Stundengebet, in: Aime-Georges Martimort (Hrsg.), *Handbuch der Liturgiewissenschaft*, Bd. 2. Freiburg 1965, S. 324–422.
- Rainer Stichel*, Zur Stellung der Handschrift innerhalb der byzantinischen Psalter, in: Hans Belting (Hrsg.), *Der Serbische Psalter*. Faksimile-Ausgabe des Cod. Slav. 4 der Bayerischen Staatsbibliothek München. Textbd. Wiesbaden 1978, S. 173–178.
- Robert Francis Taft*, *The Liturgy of the Hours in East and West. The Origins of the Divine Office and Its Meaning for Today*. Collegeville, MN 1986.
- Johan Jakob Tikkanen*, *Die Psalterillustration im Mittelalter*. Soest 1975 [Erstveröffentlichung: Helsingfors 1895–1900].